



2024

400 Jahre Jakob Böhme
300 Jahre Immanuel Kant
75 Jahre Grundgesetz

Lindenau-OL | 23.05.2024 | Brandenburg

Presse- und Gesellschaftsmitteilung



75 Jahre Grundgesetz. Feiern und gestalten?!

Die Arten und Weisen der Digitalisierung haben die Gewaltenteilung verändert.

Der Spannungsbogen ist nicht erst mit der Einführung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes erkennbar. Die technischen Möglichkeiten mit den neuen Risiken und Chancen der Digitalisierung, die global umspannenden Sozialen Medien sowie die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz/KI lassen verstärkt Fragen zu Moral und Ethik aufkommen.

*Sollte es nicht sogar ein **Lebensrecht auf Teilhabe** in den Sozialen Medien geben, da diese zunehmend unser Zusammenleben steuern, ja sogar zukünftig mittels Social Scoring ausregeln sollen?*

Welchen gestalterischen Einfluss können, ja müssten wir uns sichern, wenn die Gesetze zum Ausregeln der Gesellschaft mehrheitlich über Community-Regeln der Privateigentümer verankert sind, als in Formen unserer multikulturellen Verfasstheit? Können unsere bisherigen Gesetze die Gewichte noch bestimmen oder brauchen wir alle ein grundlegend neues und uns stärker zusammenführendes „Eichsystem“? Wenn uns das digitale Gleichgewicht und damit die gemeinsamen Regeln fehlen, scheint genau deshalb unsere Gesellschaft außer Takt und nicht mehr zur Ruhe zu kommen. So erzwingt die KI, tiefer darüber nachzudenken, wie wir zukünftig **menschliche Leistung** messen und **honorieren** wollen. Wer aber soll über die Höhe des Honorars entscheiden *#RandTalent* und was wäre gerecht und angemessen? Reicht es aus, wenn wir allein die neue Abhängigkeit des ÖRR würdigen und entsprechend gut honorieren oder welche Ansprüche haben wir alle an neue Lebenswelten? Welche Ziele und welche Visionen für das Für- und Miteinander sollen uns alle **für das Gemeinwohl** tragen?

Die Gründungsväter unseres GG konnten diese massive Veränderung der Gewaltenteilung noch nicht entsprechend einordnen und damit würdigen. Wäre es dann nicht zwingend nötig, mutig zu gestalten, uns dadurch eine neue Verfassung zu geben, um erst dann wieder zu feiern? Der Artikel 146 des GG verfolgte ja bereits den Gemeinsinn, alle Menschen der Regionen zusammen zu führen.

Jakob Böhme konnte vormals als gemeiner Schuster als einziger die „40 Fragen von der Seelen“ beantworten und gilt mit all seinen Werken heute als erster deutscher Philosoph. Er wurde zu seiner Zeit gejagt. Immanuel Kant stellte sich mit seiner Philosophie der Moral, wie auch Sokrates. Beide der großen Deutschen zeichnete aus, dass sie sich um die Welt, das eigene Ich und damit das Zusammenleben Gedanken machten und genau das provoziert damals wie heute. Ein Grund mehr, auch dazu diesen Herren zu ihren Jahrestagen zu gedenken, um noch bewusster gestalten zu können?

MEHR GEIST MEHR HALT MEHR WÜRDE MEHR DEMOKRATIE

Werbung: Interdisziplinärer Internationaler-Jakob-Böhme-Philosophiekongress „Lebensartbaum“
2. bis 5. Oktober 2025 über den Tag der der Deutschen Einheit in Görlitz / Zgorzelec | lebensartbaumtit-ministeriumde

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized first name and a surname, written over a horizontal line.